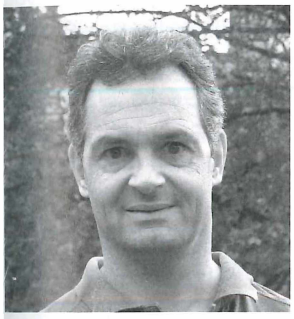
Bericht Botanisch-Zoologische Gesellschaft
Liechtenstein-Sarganserland-Werdenberg, 37
S. 137–144, Schaan 2013

ULRICH AISTLEITNER

Dritter Nachtrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna Liechtensteins sowie bemerkenswerte Nachweise aus angrenzenden Gebieten (Insecta, Lepidoptera)



Ulrich Aistleitner
Ulrich Aistleitner, Jahrgang 1970, seit seiner Jugend naturinteressiert; 1989-1997 Studium Biologie und Erdwissenschaften (Diplomstudium, Studienzweig Zoologie; als Erweiterungsstudium auch Lehramt); seit ca. 25 Jahren befasst mit der Erforschung der Insektenfauna Vorarlbergs und Liechtensteins, speziell der Grossschmetterlinge; seit 2001 im Schuldienst tätig

Abstract

The present paper deals with new and interesting records of Lepidoptera from the Principality of Liechtenstein and adjacent areas in Austria (Vorarlberg) and Switzerland (St. Gallen).

Keywords: Lepidoptera, Liechtenstein, Austria, Switzerland, faunistics, new records

Vorbemerkung

Im Zuge aktueller Erhebungen konnten vom Autor im Fürstentum Liechtenstein 5 Arten aus den Familien Crambidae, Hesperiidae und Geometridae als neu für die Landesfauna festgestellt werden. Ergänzend werden weitere bemerkenswerte Beobachtungen aus FL sowie benachbarten Regionen (Bundesland Vorarlberg, Kanton St. Gallen) aufgeführt.

Nachweise

Natürliche Dreigliederung der Landesfläche in FL:
I: Talraum (430 bis ca. 500/550 müM)
II: rheintalseitige Hanglagen (ca. 600 bis 1300 müM)
III: Hangbereiche über 1300 müM und Alpengebiet

Auflistung der Fundorte erfolgt von Nord nach Süd bzw. West nach Ost sortiert.

a) Neufunde für FL

***Cydalima perspectalis* (Walker, 1859) – Crambidae**
Die Frage der Gattungszugehörigkeit des **Buchsbaumzünslers** wurde von Mally & Nuss (2010) geklärt.
Durch Berichte in der lokalen Tagespresse sind inzwischen viele Gartenbesitzer über die Neuankunft dieses ursprünglich in Ostasien heimischen Falters informiert. Eine Ausbreitung erfolgt(e) sowohl passiv über Verschleppung befallener Buchspflanzen (z.B. durch den Handel) als auch aktiv, denn die Falter selbst sind sehr mobil. In Vorarlberg und Liechtenstein hat der Zünsler es innerhalb weniger Jahre (seit 2009) geschafft – vermutlich ausgehend vom Gebiet zwischen Mäder und Rankweil – das gesamte Rheintal und den Walgau von Höchst bis Vaduz und ostwärts bis Bludenz zu erobern. Nachweise in der südlichen Landeshälfte Liechtensteins sind spätestens 2013 zu erwarten.
Frassspuren an *Buxus* konnten in Vorarlberg bislang bis in 900m Seehöhe (z.B. Übersaxen, Bürserberg) beobachtet werden.

Nach meinen Aufzeichnungen tritt der Buchsbaumzünsler in 2 vollständigen Generationen auf: Ende V bis Mitte/Ende VII (26.5.-22.7.) und Mitte VIII bis Mitte X (13.8.-18.10.); einzelne frische (!) Falter von Anfang/Mitte Oktober sind wohl einer nur partiellen 3. Generation zuzurechnen.
Überwinterungsstadium ist die Raupe, die sich dann ab Anfang Mai des Folgejahres verpuppt.
Einmal konnte eine Imago in der Abenddämmerung beim Blütenbesuch an Argentinischem Eisenkraut (*Verbena bonariensis*) beobachtet werden.

Abb. 1 ***Neuankömmling aus Fernost: Raupe des Buchsbaumzünslers (C. perspectalis)***



Nachweise:
I Ruggell, im Ortsgebiet, 430m, 19.8.2010 (mehrere Raupen- und Puppenfunde; 5 Falter schlüpfen am 10.9.2010);
Gamprin, Fehragass, 480m, 17.8.2012 (Raupen)
Mauren, Ochsnerweg, 530-540m, 5.8.2012 (Raupen)
Eschen, Bühl/Lutzengütle-Süd, 550-570m, 13.8.2012 (7 Expl. LF), 18.10.2012 (1 Expl. LF)
Schaan, Äscher/Forstwäldle, 450m, 22.7.2012 (1 Expl. LF)
Vaduz, Rüfestrasse/Parkplatz unterhalb Tennisplätze neben Waldhotel, 565m, 4.10.2012 (Frassspuren und Raupenkot)
II Mittl. Schellenberg, Hinterm Schloss/Kesse, 620m und Holzgatter/Gutacker, 630m, 5.8.2012 (Raupen)

Nachbarfauna: CH/SG, Gams, nördl. Ortsrand/Gasenzenstrasse, 480m, 19.8.2010 (Frassspuren und Raupenkot)
A/VBG, zahlreiche Beobachtungen mittlerweile aus dem gesamten Rheintal und Walgau:
Höchst-Unterdorf (VIII. 2012), Altach (IX.2011), Hohenems-Bauern (VII.2010, vid. C.Siegel), Götzis (X.2010), Koblach (2010, vid. P.Wittwer), Sulz (2010, vid. M.Hämmerle), Zwischenwasser-Batschuns (2012), Rankweil (seit 2009) (vgl. Aistleitner 2010), Übersaxen (2012), Feldkirch-Altenstadt/Levis/Gisingen/Nofels/Tosters (alle seit 2010), Feldkirch-Bangs (seit 2012); Thüringen (2010, V.2011, VIII. & IX. 2012), Nüziders (2010), Bludenz-Obdorf (VII.2010), Bürs (2011), Bürserberg-Boden (2012)

Ein weiterer Fund liegt aus Niederösterreich vor: Bezirk Tulln, Engelmannsbrunn bei Kirchberg am Wagram, Raupen im Juli 2011, vid. S.Oberndorfer

Österreichweit wird der Zünsler zwischenzeitlich aus allen 9 Bundesländern gemeldet (www.lepiforum.de, Embacher 2012; P. Huemer und C. Wieser pers. Mitt.). Über die Situation in der Schweiz berichten Leuthardt et al. (2010).

***Carcharodus alceae* (Esper, 1780) – Hesperiidae**
Der **Malven-Dickkopffalter** wird in der aktuellen Roten Liste Vorarlbergs (Huemer 2001) als «ausgestorben bzw. verschollen» eingestuft und aus FL war er bislang noch gar nicht bekannt.
Nach Informationen, dass er im Raum Bern in den letzten Jahren stark zunehme (M. Albrecht pers. Mitt., Albrecht 2012), begann ich mich eingehender mit der Suche von Raupen dieser Art zu befassen. Denn der Nachweis der Entwicklungsstadien (Ei, Raupe) ist eigentlich einfacher zu erbringen als der der recht unauffälligen Imagines.
Der Falter ist bivoltin und fliegt von Ende April bis Ende Mai bzw. Anfang Juli bis Anfang/Mitte August. Die Raupen wurden von mir ab Mitte/Ende Mai vor allem auf Stockrose (*Alcea rosea*) im Ortsgebiet gefunden, seltener auch an verschiedenen Malven (*Malva* spp.) auf Ruderalflächen. Eine Beobachtung in Ludesch lässt zusätzlich Raupenfunde auf Eibisch (*Althaea officinalis*) erwarten. Die in Gespinsten aus nach oben umgeschlagenen Blatträndern lebenden Raupen sind oftmals von Schlupfwespen parasitiert (Eigenbeobachtung). Es überwintert die erwachsene Raupe, die im Frühjahr aber keine Nahrung mehr aufnimmt (Eigenbeobachtung).

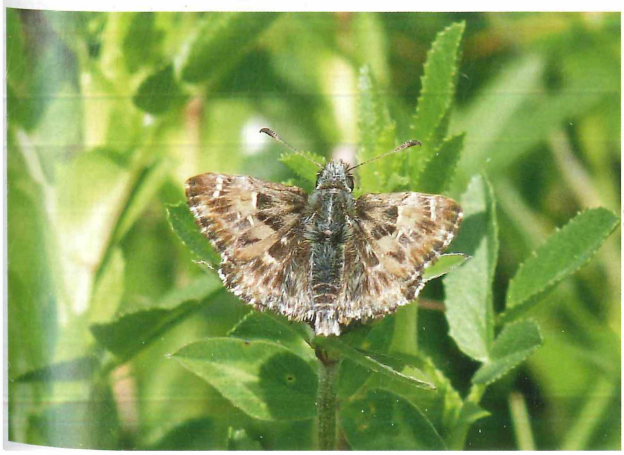
Nachweise:
I Ruggell, ehemaliges Zollhaus beim Grenzübergang nach Nofels, 435m, 16.7.2011 (2 bereits geschlüpfte Puppen), 24.6.2012 (2 Raupen; daraus schlüpft 1 Falter am 14.7.2012); Ruggell, Ortsgebiet (Bogengasse und Oberwilerstrasse), 435m, 13.6.2011 (2 Raupen, daraus schlüpft 1 Falter am 6.7.2011), 16.7.2011 (2 Jungraupen);
Schaan, Ortsgebiet (Zollstrasse), 445m, 13.6.2011 (2 Raupen, daraus schlüpfen 2 Falter am 28.+ 30.6.2011), Schrebergartenanlage südl. Firmengelände Ivoclar, 445m, 10.7.2012 (leere Raupengespinste und Frassspuren an *Alcea*);
Balzers, Ortsgebiet (Underem Schloss), 470m, 24.6.2012 (2 Raupen, beide parasitiert)

Nachbarfauna: CH/SG, Rüthi, renaturierter Binnenkanal (NE und SW Wilsen), 425m, 24.5. (2 Falter), 18.7. (2 Falter) und 4.8.2010 (3 Falter) – dazu mehrere Raupenfunde an *Malva alcea* und *M. moschata*
A/VBG, Fussach, Neuer Rheindamm/Seestrasse, 400m, 15.7.2011 (3 bereits geschlüpfte Puppen an *Alcea*); Höchst-Unterdorf, 400m, 15.7.2012 (1 bereits geschlüpfte Puppe an *Alcea*); Dornbirn, Inatura-Areal/Jahngasse, 430m, 10.8.2010, 13.7.2011, 7.5.2012, 18.+24.7.2012, 10.8.2012 (je 1-2 Falter) – alle vid. G. Friebe;
Koblach, Rheindamm N Zollamt, 425m, 9.5.2012 (1 Falter), vid. M. Berg; Koblach-Dürne, Klausbachdamm, 425-430m, 28.4.+2.5.2011 (je 1 Expl.), 30.4., 3.+8.+24.5.2012 (jeweils 1-2 Expl.), alle vid. M.Berg (Fotobelege);
Viktorsberg, Schlatteg/Klosterweg, 880m, 27.7. 2011 (1 bereits geschlüpfte Puppe an *Alcea*),
Zwischenwasser-Dafins, Umgeb. Kirche, 795m, 17.9.2011 (2 Raupen);
Zwischenwasser-Batschuns, Bildungshaus, 620m, 8.8.2012 (1 Jungraupe);
Sulz, Staudengärtnerei/Haltestellenweg, 465m, 1.6.2011 (3 Raupen, Falter schlüpfen vom 21.-24.6.2011), 10.9.2011 (5 Raupen), 4.7.2012 (1 Raupe), 1.9.2012 (1 Raupe);
Laterns, westl. Ortsrand, 920m, 8.7.2012 (1 Raupe, Falter schlüpft am 24.7.2012);
Rankweil, Landesforstgarten/Weitried, 435m, 11.7.2011 (1 Jungraupe, Falter schlüpft am 3.8.2011), Rankweil, Ortsgebiet/Im Grisseler, 470m, 19.6.2011 (2 Raupen), Rankweil, Ortsgebiet/Umgeb. St. Peter Bühel, 470m, 8.7.2011 (2 Jungraupen), 6.8.2011 (1 Expl.), 14.9.2011 (1 Raupe), 21.6.2012 (1 Raupe, Falter schlüpft am 12.7.2012), 30.7.2012 (1 Falter an *Verbena bonariensis* saugend), 28.8.2012 (1 Raupe), Rankweil, Unterdorf/Drususweg und Tiberiusweg, 460m, 15.8.2011 (1 parasitierte Raupe und eine bereits geschlüpfte Puppe);
Feldkirch-Altenstadt, Umgeb. Kirche/Reichsstrasse, 445m, 13.7.2012 (1 Expl. aus kurz zuvor eingetragener Puppe);
Feldkirch-Tosters, Umgeb. Soldatenfriedhof St. Wolfgang, 450m, 12.6.2011 (1 Raupe);
Frastanz, Stutzberg (N Bazora), 20.5.2012 (1 Expl.), vid. A. Kressnig (Fotobeleg);
Schnifis, Umgeb. Plattenhof, 8.5.2011 (1 Expl.), leg. T. Mayr (Huemer & Mayr 2013); NW Plattenhof, zw. Düns und Bassigg, 800m, 20.5.2012 (1 Expl.), vid. G. Amann (Fotobeleg);
Thüringen, St. Anna-Kirche/Sportplatz, 550m, 21.6.2012 (1 Raupe, Falter schlüpft am 11.7.2012);
Ludesch, Brunnengarten, 600m, 31.7.2011 (1w in Kräutergarten immer wieder im Nahbereich von Eibisch, *Althaea officinalis*, einer potentiellen Raupennahrungspflanze);
Bludenz-Unterstein, Rungelinerstrasse, 570m, 2.9.2012 (1 Raupe an *Alcea*)

Abb. 2 ***Unverwechselbares Merkmal der Raupe von C. alceae sind die gelben Flecken hinter der Kopfkapsel***



Abb. 3 ***Erstmalig in FL beobachtet: Malven-Dickkopffalter (C. alceae)*** *(Foto: Maria Berg)*



Über die Spanner (Geometridae)-Fauna Liechtensteins (282 Arten) wurde erst vor wenigen Jahren ausführlich berichtet (Aistleitner 2008), folgende 3 Taxa werden hiermit erstmals gemeldet:

***Archiearis parthenias* (Linnaeus, 1761) – Geometridae**
Die Falter des **Birken-Jungfernkindes** sind tagaktiv und schlüpfen nach einigen warmen Tagen im Spätwinter. Nach mehreren vergeblichen Geländebegehungen gelang der Nachweis dieser Art nun in einem laubholzbestandenen Bereich eines weitläufigen Flachmoores. Falterbeobachtungen erfolgten in Vorarlberg auch direkt im Siedlungsraum mit entsprechendem Birkenbestand (Wohnanlagen) sowie an mit Gehölz bestockten Flussdämmen.

Nachweis:
I Ruggell, Ruggeller Riet/Unteres Riet-SE, 430m, 3.3.2012 (9-10 Expl.)

Nachbarfauna – weitere bislang noch unveröffentlichte Nachweise aus dem südlichen Vorarlberger Rheintal:
Koblach-Dürne, Koblacher Ried SE, 420m, 23.3.2005 (3 Expl.); Koblacher Ried/Broma, 420m, 18.3.2009 (2 Expl.); Rankweil, Umgeb. St. Peter Bühel, 470m, 26.3.2005 (1m); Feldkirch-Gisingen, Illdamm (Höhe Stadion/Waldbad), 440m, 8.3.2009 (1 Expl.), Feldkirch-Gisingen, Umgeb. Bauhof, 440m, 5.3.2001 (1w) – alle UA; Feldkirch-Tosters, Umgeb. GH Löwen/Jägergründe, 440m, 23.3.2006 (1 Expl.), vid. T. Mayr

***Agriopis leucophaearia* (Denis & Schiffermüller, 1775) – Geometridae**
Als einer der ersten Nachtfalter des Jahres fliegt der **Weissgraue Breitflügelspanner** in unterschiedlichen laubholzdominierten Vegetationsgesellschaften. Wohl deshalb ist er bislang bei faunistischen Erhebungen in FL übersehen worden. Die stummelflügeligen Weibchen legen ihre Eier u.a. an Eiche ab, die auch am Fundort – einem südexponierten Hang am Schellenberg – vorkommt.

Nachweis:
I Eschen, Bühl/Lutzengütle-Süd, 550-570m, 3.3.2012 (1m LF)

Nachbarfauna – zusätzliche bislang noch unpublizierte Nachweise aus dem südlichen Vorarlberger Rheintal:
Rankweil, südl. Bahnhof, 470m, 12.3.2012 (1m LF); Feldkirch-Levis, Ardetzenberg/Landesberufsschule, 450m, 1.3.2012 (1m LF); Feldkirch-Gisingen, Umgeb. Bauhof, 440m, 26.2.2000 (1m LF) – alle leg. UA; Feldkirch-Bangs, Matschelser Bergle, 440m, 27.3.2006 (1m LF), leg. T. Mayr

***Epirrhoe rivata* (Hübner, 1813) – Geometridae**
Der **Weissbinden-Labkrautspanner** kann nachts am Leintuch der Leuchtanlage eventuell mit der häufigen und weit verbreiteten *E. alternata* verwechselt werden.
Der Fund erfolgte in fichtendominiertem Bergwald am Rande eines steil abfallenden Tobels.

Nachweis:
II Planken, Neugrütt/Gafadurastrasse, 950m, 19.7.2012 (1w LF)

Abb. 4 ***Das tagaktive Birken-Jungfernkind (A. parthenias) fliegt bereits im Spätwinter.*** *(Foto: Maria Berg)*



b) Arten, von denen nur wenige Fundmeldungen aus FL vorliegen

***Pieris mannii* (Mayer, 1851) – Pieridae**
Ziegler (2009) dokumentiert ausführlich die grossflächige Arealerweiterung des **Karstweisslings** seit 2008 in der Schweiz. Er stellt zudem Überlegungen zur möglichen Herkunft der Falter (S-Frankreich?) und zu den Gründen für die plötzlichen, gezielten Wanderbewegungen nach Nordosten an. Aktuell setzt sich die Expansion dieser Art in Deutschland und Frankreich rasant fort (Herrmann 2010, Hensle 2012).
Erste Beobachtungen aus Vorarlberg (zw. Lochau und Bregenz, Juli 2010) bzw. Liechtenstein wurden bereits von Kratochwill (2011) bzw. Hensle (2012) publiziert.
Bisherige eigene Falterbeobachtungen in der Region beschränken sich auf Siedlungsgebiete, wo die Raupen sich an Schleifenblume (*Iberis*) entwickeln können. Als Nektarquellen nutzt der Karstweissling gerne die violetten Blüten von Lavendel und Eisenkraut (*Verbena bonariensis*) – vielfach auch gemeinsam mit dem habituell ähnlichen Kleinen Kohlweissling (*Pieris rapae*).

Nachweise:
I Ruggell, Unterdorf/Noflerstrasse, 430m, 16.7. (1m, 2w) + 26.7.2011 (1m);
Gamprin, Mühlegasse, 475m, 17.8.2012 (2-3 Expl.);
Schaan, 9.7.2011 (2 Falter sowie Eifunde) (Hensle 2012)

Abb. 5 ***Die vielfach in Gärten angepflanzte Schleifenblume bietet der Raupe des Karstweisslings (P. mannii) Entwicklungsmöglichkeit.***



Abb. 6 ***Aufgrund seiner Arealexpansion tritt der Karstweissling (P. mannii) im Gebiet erst seit 2010 auf.***



II Mittl. Schellenberg, Hinterm Schloss/Kesse, 620-630m, 5.8.2012 (2w), Egerta-Nord/Schlossweg, 650m, 5.8.2012 (1w) und Holzgatter/Gutacker, 630m, 5.8.2012 (1w);
Nachbarfauna: A/VBG: Höchst-Unterdorf, 400m, 19.8.2011 (1w), 27.8.2012 (1m);
Koblach-Dürne, Klausbachdamm, 425-430m, 13.10.2012 (1m), vid. M. Berg (Foto);
Rankweil, Ortsgebiet/Umgeb. St. Peter Bühel, 470m, 13.8.2010 (2m), 5.9.2010 (1w), 16.8.2011 (2w), 7.+12.+15.+23.+30.9.2011 (jeweils 1 bis 3 Falter), 14.-21.10.2011 (12 Falter cult. ex ovo), 23.5.2012 (1w an Stiefmütterchen saugend), 8.7.2012 (1m), 6.+9.+14.+16.+24.8.2012 (je 1w), 5.+10.+11.9.2012 (je 1-2 Expl.);
Rankweil, Ortsgebiet/Loger, 465m, 28.9.2011 (2w bei der Eiablage an *Iberis*);
Feldkirch-Altenstadt/Gisingen, Grenzweg, 450m, 3.8.2011 (1w);
Thüringen, Umgeb. Sportplatz/Austrasse, 550m, 2.10.2012 (1 stark abgeflogenes w bei der Eiablage an *Iberis*)
Hensle (2012) meldet weitere Vorarlberger Nachweise aus dem Rheintal (Unterland), Bregenzerwald und Walgau.
In der unmittelbaren Schweizer Nachbarschaft liegen aktuelle Beobachtungen vom Karstweissling etwa aus dem St.Galler Rheintal (Buchs, Sevelen), Raum Sargans und dem Prättigau vor (CSCF 2012, B. Keist und D. Bolt pers. Mitt.).

***Apatura ilia* (Denis & Schiffermüller, 1775) – Nymphalidae**
Der **Kleine Schillerfalter** wird in der Roten Liste Vorarlbergs als «stark gefährdet» geführt (Huemer 2001). Von den beiden im Gebiet vorkommenden *Apatura*-Arten ist er der deutlich seltenere und die letzte Beobachtung in FL datiert von 1995. Das Vorkommen im Gebiet beschränkt sich nach derzeitigem Wissensstand auf die flussbegleitenden Auwaldreste entlang des Rheins, sich nördlich der Landesgrenze fortsetzend im Bereich untere Ill und weiter bis zur Frutzmündung.

Nachweise:
I Ruggell, Ruggeller Riet/Unteres Riet, 430m, 26.6.2011 (1 Expl.), vid. F. Altermatt
Schaan, Rheindamm, 445m, 23.6.2012 (1 Expl.), vid. G.Friebe

Abb. 7 ***Der Kl. Schillerfalter (A. ilia) steht auf der Roten Liste Vorarlbergs und ist in seinem Bestand «stark gefährdet».***
(Foto: Florian Altermatt)



Nachbarfauna: A/Vorarlberg: Meiningen, südlich Frutzmündung, 425m, 13.7.2009 (1m) und Umgeb. Kläranlage, 425m, 15.7.2009 (1 abgeflogenes m), Meiningen, Oberau/Illmündung, 430m, 4.7.2012 (1 Expl.) – alle vid. M.Berg (Fotobelege); Feldkirch-Bangs, Matschels/ Partenwiesen, 430m, 13.7.1995 (vid. D. Fritsch); Feldkirch-Bangs, Matschels, 430m, 30.6.2009 (2m), 7.7.2010 (1 Expl.), Matschels/Rote Au, 435m, 15.6.2011 (3 Expl.), 28.6.2012 (1 Expl.) – alle vid. M.Berg (Fotobelege); Feldkirch-Bangs, Ill-Au/Erlensteg, 430m, 4.7.1993 (1 Expl.), vid. UA;
Auch Lechner & Ortner (2007) registrierten 2006 im Bereich der Illmündung ein Exemplar.

***Colostygia laetaria* (La Harpe, 1853) – Geometridae**
Als eine faunistische Besonderheit ist der **Baldrian-Bindenspanner** anzusehen. Der Zweitfund in FL gelang unweit der Stelle, wo bereits im Jahr 2000 der erstmalige Nachweis erfolgte.

Nachweis:
II Planken, Neugrütt/Gafadurastrasse, 950m, 19.7.2012 (2w LF)

Nachbarfauna: A/Vorarlberg: Laternsertal 2012 , leg. Huemer (P. Huemer pers. Mitt.) – Zweitfund für Österreich

c) Funde aus angrenzenden Regionen (Vorarlberg, St. Gallen)

***Narycia duplicella* (Goeze, 1783) – Psychidae**
Der unauffällige **Motten-Sackträger** wurde nunmehr seit 1969 (Aistleitner & Lichtenberger 2006: 179) erstmals wieder belegt; ebenfalls aus dem Rheintal existiert ein Einzelnachweis von 1999 im benachbarten FL (Aistleitner 2001).
Nachweis: A/Vorarlberg, Rankweil, Ortsgebiet/Umgebung St. Peter Bühel, 470m, 9.6.2006 (1w an Hauswand sitzend), leg. UA, det. M. Kurz

***Synanthedon soffneri* Spatenka, 1983 – Sesiidae**
Der **Heckenkirschen-Glasflügler** wurde bisher erst einmal im Raum Feldkirch registriert (leg. Hamborg) (Aistleitner & Aistleitner 1997). Auch der Zweitfund erfolgte in einem Auwald mit Hilfe von synthetisch hergestellten Sexualpheromonen.
Nachweis: A/Vorarlberg, Thüringen, Lutz-Au, 540m, 28.5.2005 (1m am Pheromon)

***Elophila nymphaeata* (Linnaeus, 1758) – Crambidae &**
***Cataclysta lemnata* (Linnaeus, 1758) – Crambidae**
Beide aquatischen **Zünsler**-Arten sind gemäss Huemer (2001) in Vorarlberg in ihrem Bestand «stark gefährdet». Die Beobachtungen erfolgten im Bereich der Teichpflanzenabteilung auf dem Gelände einer Staudengärtnerei. Eine empfehlenswerte Darstellung dieser in mehrfacher Hinsicht sehr speziellen Kleinschmetterlingsgruppe verfasste Speidel (2002).
Nachweise: A/Vorarlberg, Koblach-Au, Kiesweg/Staudengärtnerei, 425m, 16.8.2011

***Cynaeda dentalis* (Denis & Schiffermüller, 1775) – Pyralidae**
Gemäss der aktuellen Roten Liste Vorarlbergs (Huemer 2001) eine seltene Art, deren letztmalige Beobachtung vor 1980 zurückdatiert. Die Larvalentwicklung erfolgt an Raublattgewächsen/Boraginaceae (z.B. *Echium*).
Nachweis: A/Vorarlberg, Koblach-Dürne, Frutz-Au, 430m, 28.8.2003 (1 Expl.), leg. UA, coll. T.Mayr
Auch Lechner & Ortner (2007) beobachteten 2003 und 2006 im Bereich der Illmündung mehrfach diesen Zünsler.

***Iphiclides podalirius* (Linnaeus, 1758) – Papilionidae**
In Vorarlberg liegen gesicherte Beobachtungen des **Segelfalters** mehr als 45 Jahre zurück. Umso erfreulicher erschien ein von Hensle (2010) publizierter aktueller Fund aus dem Walgau: Bludesch, am Radweg zw. Bludesch und Gais, 28.6.2009 (1 Expl.), vid. H. Mark.
Auf meine Anfrage hin erhielt ich von J. Hensle freundlicherweise die Kontaktdaten des Beobachters zwecks Klärung genauerer Fundumstände. Es stellte sich dabei heraus, dass eine Verwechslung mit dem Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) nicht völlig auszuschliessen ist. Bedauerlicherweise gibt es auch kein Foto, das diese Meldung glaubhaft belegen könnte.
Nächste rezente Vorkommen des Segelfalters sind vom Walensee (SG) und aus dem Raum Chur (GR) dokumentiert (J. Schmid und G. Friebe pers. Mitt., sowie Eigenbeobachtung).

***Glaucopsyche alexis* (Poda, 1761) – Lycaenidae**
Der **Alexis-Bläuling** gilt in Vorarlberg als selten und stark gefährdet (Huemer 2001). Zuletzt wurden 1995 Falter im Walgau registriert (Aistleitner & Aistleitner 2000).
Nachweise: A/Vorarlberg, Koblach, Ehbachdamm/Rheindamm S Zollamt, 425m, 11.+13.5.2009, 15.5.2012 (12 Expl.); Rheindamm N Zollamt, 425m, 13.5.2009 (1 Expl) – alle vid. M.Berg (Fotobelege)

***Melitaea didyma* (Esper, 1778) – Nymphalidae**
Der **Rote Scheckenfalter** ist als Charakterart trockener Magerwiesen in den letzten Jahrzehnten regional in seinem Bestand sehr stark zurückgegangen! So finden sich – nach derzeitigem Wissensstand – im Gebiet Wartau-Sevelen die letzten Vorkommen im Kanton St.Gallen (CSCF 2012). Im benachbarten FL gilt

Abb. 8 ***Vom Alexis-Bläuling (G.alexis) sind in Vorarlberg nur wenige aktuelle Vorkommen bekannt.*** *(Foto: Maria Berg)*



er als «ausgestorben/verschollen». Aktuelle Nachweise aus Vorarlberg beschränken sich auf wenige Fundorte im Walgau (Gemeinden Schnifis, Bludesch, Thüringen, Ludesch) und Klostertal (Eigenbeobachtungen).
Nachweis: CH/SG, Sevelen, Ausserholz, 520-540m, 29.5.2011 (2 Expl.)

***Limenitis populi* (Linnaeus, 1758) – Nymphalidae**
Der **Grosse Eisvogel** wurde in Vorarlberg 1956 und 1971 letztmalig beobachtet, weiter Nachweise datieren dann sogar bis in die 1930er-Jahre zurück (Aistleitner 1999)! Besonders die Weibchen dieser Art sollen wenig standorttreu sein und im weiteren Umkreis von etlichen Kilometern umherfliegen, um geeignete Biotope neu zu besiedeln (z.B. Ebert & Rennwald 1991, Füldner 2006).
Nachweise: A/Vorarlberg, Gr. Walsertal, Fontanella-Faschina, Zafernmaisäss NE, ca.1870m, 18.7.2012 (1w), vid. J. Merz & T. Kremmel (J. Merz pers. Mitt.). (Ein Foto ist unter folgendem Link zu finden: http://www.lepiforum.de/cgi-bin/1_forum.pl?page=1;md=read;id=10644)
CH/SG, Buchs, Buchser Berg, Umgeb. Kurhaus, 1100m, 27.7.2005 (1 Expl.), vid. Keist (B. Keist pers. Mitt.)

***Baptria tibiale* (Esper, 1791) – Geometridae**
Der am Tag fliegende **Trauerspanner** gilt als sehr lokal und selten. Gemäss Huemer et al. (2009) existiert aus Vorarlberg seit 1980 nur mehr eine Fundmeldung. Die Raupen entwickeln sich monophag am Christophskraut (*Actaea spicata*).
Nachweis: A/Vorarlberg, Klostertal, Dalaas-Obermarias, 1050m, 3.7.2010 (1w), leg. UA.

Dank

Verschiedenste Personen haben mich durch Mitteilung von Falterbeobachtungen, Bereitstellen von Fotos und Literatur, Determinationshilfe, Beschaffung einer Fahrbewilligung für Forstwege oder fachliche Diskussion unterstützt. An erster Stelle möchte ich mich bei Toni Mayr (Feldkirch) bedanken, auf dessen Hilfe ich jederzeit zählen darf.
Mein herzlicher Dank gilt weiters Martin Albrecht (Bolligen), Dr. Florian Altermatt (Dübendorf), Mag. Georg Amann (Schlins), Maria Berg (Koblach), Daniel Bolt (Schiers), Yannick Chittaro (CSCF), Dr. Juliane Diller (Zoologische Staatssammlung, München), Dr. Holger Frick (AFU, Vaduz), Dr. Georg Friebe (inatura, Dornbirn), Dieter Fritsch (Lörrach), Jürgen Hensle (Teningen), Dr. Peter Huemer (TLMF, Innsbruck), Dr. Bruno Keist (Ebnat-Kappel), Mag. Michael Kurz (Salzburg), Harald Mark (Nenzing), Josef Merz (Wolfurt), Dr. Jürg Schmid (Ilanz), Dr. Christian Wieser (Klagenfurt). Schliesslich möchte ich mich bei Nicole für das Korrekturlesen und die oftmalige Begleitung im Gelände bedanken.

Literatur

Aistleitner, E. & U. Aistleitner (1997): In memoriam Dirk Hamborg: Neue und bemerkenswerte Nachweise von Glasflüglern aus Vorarlberg (Austria occ.) und dem Fürstentum Liechtenstein (Lepidoptera, Sesiidae). - Entomofauna, 18 (16): 213-220

Aistleitner, E. (1999): Die Schmetterlinge Vorarlbergs, Band 1: Gebietsbeschreibung, Tagfalter, Spinner und Schwärmer (Lepidoptera, Diurna, Bombyces et Sphinges sensu classico). - Vorarlberger Naturschau (Sonderausgabe), 377 pp. + Anhang

Aistleitner, E. (2008): Die Spanner und Eulen des Fürstentums Liechtenstein (Lepidoptera: Geometridae, Nolidae, Erebidae, Noctuidae). - Naturkundliche Forschung im Fürstentum Liechtenstein 25: 5-72

Aistleitner, U. & E. Aistleitner (2000): Bemerkenswerte Nachweise und Erstfunde von Schmetterlingen für Vorarlberg (Austria occ.) und das Fürstentum Liechtenstein (Lepidoptera). - Opusc. zool. flumin. 183: 1-24, Flums (SG)

Aistleitner, U. (2001): Die Spinner und Schwärmer des Fürstentums Liechtenstein (Lepidoptera: Bombyces & Sphinges sensu classico).- Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, 28: 7-170

Aistleitner, U. & F. Lichtenberger (2006): Nachweise von Sackträgern aus Vorarlberg, Austria occ. (Lepidoptera: Psychidae). - Vorarlberger Naturschau 19: 165-182

Aistleitner, U. (2010): Zweiter Nachtrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna Liechtensteins sowie bemerkenswerte Nachweise aus benachbarten Gebieten (Insecta, Lepidoptera). - Ber. Bot.-Zool. Ges. Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, 35: 61-66

Albrecht, M. (2012): Das Siedlungsgebiet bei Bern als Lebensraum des Malven-Dickkopffalters *Carcharodus alceae* (Esper,1780) (Lepidoptera: Hesperiidae). - Entomo Helvetica 5: 147-156

CSCF 2012. Karten-Server: *Pieris mannii, Melitaea didyma*. Homepage: http://lepus.unine.ch/carto (abgerufen am 29.10.2012)

Ebert, G. & E. Rennwald (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 1: Tagfalter I. - Ulmer, Stuttgart

Embacher, G. (2012): Der Buchsbaumzünsler *Cydalima perspectalis* (Walker, 1859) jetzt auch in Salzburg nachgewiesen (Lepidoptera: Crambidae). - Newsletter (Salzburger Entomologische Arbeitsgemeinschaft) 1-2/2012: 3-4

Füldner, K. (2006): Die Tagfalterarten der Wälder und ihre Beeinflussung durch das Waldmanagement. - Oedippus 24: 1-28

Hensle, J. (2010): Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Lycaenidae und Hesperiidae 2009. - Atalanta 41(1/2): 19-163

Hensle, J. (2012): Papilionidae, Pieridae, Nymphalidae, Lycaenidae und Hesperiidae 2011. - Atalanta 43(1/2): 13-62

Herrmann, R. (2010): Die aktuelle Arealexpansion und Einbürgerung des Karstweisslings, *Pieris mannii* (Mayer,1851), in Südwestdeutschland (Lepidoptera, Pieridae). - Atalanta 41 (1/2): 197-206

Huemer, P. (2001): Rote Liste gefährdeter Schmetterlinge Vorarlbergs.- Vorarlberger Naturschau, Dornbirn, 112pp. + CD

Huemer, P., Aistleitner, U., Buchner, P., Deutsch, H., Embacher G., Gros, P., Habeler H., Höttinger H., Malicky, M., Pöll, N., Wieser C. & J. Wimmer (2009): Verbreitungsatlas der Tierwelt Österreichs: Lepidoptera, Geometridae. - Denisia 28: 3-192

Huemer, P. & T. Mayr (2013): Schmetterlinge im Gebiet der Jagdberggemeinden Vorarlbergs – gefährdete Artenvielfalt im Zeitenwandel. In: Inatura (Hrsg.): Naturmonographie Jagdberggemeinden, p. 401-447.- Dornbirn

Kratochwill, M. (2011): Der Karstweissling *Pieris mannii* (Mayer, 1851) – Neu in Bayern und Vorarlberg (Insecta: Lepidoptera: Pieridae). - Beiträge bayer. Entomofaunistik 11: 9-14

Lechner, K. & A. Ortner (2007): Ökologische Beweissicherung «Neue Illmündung» (Vorarlberg, Österreich). Erhebung und Bewertung des Schmetterlingsbestandes (Insecta, Lepidoptera). – unveröff. Endbericht im Auftrag der Inatura, Dornbirn, 109 pp.

Leuthardt, F., W. Billen & B. Baur (2010): Ausbreitung des Buchsbaumzünslers *Diaphania perspectalis* (Lepidioptera, Pyralidae) in der Region Basel – eine für die Schweiz neue Schädlingsart. - Entomo Helvetica 3:51-57

Mally, R. & M. Nuss (2010): Phylogeny and nomenclature of the box tree moth, *Cydalima perspectalis* (Walker, 1859) comb. n., which was recently introduced into Europe (Lepidoptera: Pyraloidea: Crambidae: Spilomelinae). - Eur. J. Entomol. 107: 393-400

Speidel, W. (2002): Süsswasserfauna von Mitteleuropa, Bd. 17: Insecta: Lepidoptera. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, Berlin

www.lepiforum.de – Lepiforum: Bestimmung von Schmetterlingen (Lepidoptera) und ihren Präimaginalstadien.

Ziegler, H. (2009): Zur Neubesiedelung der Nordwestschweiz durch *Pieris mannii* (Mayer, 1851) im Sommer 2008 (Lepidoptera, Pieridae). - Entomo Helvetica 2:129-144

Anschrift des Autors

Ulrich Aistleitner
Am Bühel 10a
A-6830 Rankweil

Manuskripteingang: Dezember 2012

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Hiermann [geb. Aistleitner] Ulrich

Artikel/Article: Dritter Nachtrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna Liechtensteins sowie bemerkenswerte Nachweise aus angrenzenden Gebieten (Insecta, Lepidoptera) 137-144